

Bezirksamt Pankow von Berlin  
Abt. Gesundheit, Soziales, Schule und Sport  
Bezirksstadträtin

.10.2008

Frau Bezirksverordnete  
Maria Pfennig

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin  
Herrn Kleinert

über

den Bezirksbürgermeister  
Herrn Matthias Köhne

### **Kleine Anfrage KA-0363/VI**

**über**

### **Verkürzte Abiturphase in Pankower Gymnasien gut vorbereitet?**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *Wie schätzt das Schulamt diese besondere Situation im Gesamten ein? Welche Probleme könnten auf die Gymnasien zukommen? Welche Planungen wurden zur Sicherung des schulischen Angebotes für diese Übergangsphase vorbereitet? Wer zeichnet sich dafür verantwortlich?*

Es ist richtig, dass die Einschulungsjahrgänge 1999 und 2000 gleichzeitig ihr Abitur ablegen werden. Betroffen sind die Klassenstufen 9 und 10 im Schuljahr 2008/09. Ihre gemeinsame Kursphase beginnt im Schuljahr 2010/11, das Abitur wird im Schuljahr 2011/12 stattfinden.

Für den Verantwortungsbereich des Schulamtes wird es keine Probleme geben, da sich die Anzahl der Schüler insgesamt nicht verändert und durch den Wegfall eines Schuljahres (Klasse 11 für alle weiteren Jahrgänge) der Raumbedarf verringert. Außerdem handelt es sich gerade bei diesen beiden Klassenstufen (Geburtsjahrgänge 1992, 1993,

1994) um die geburtenschwächsten Jahrgänge im Bezirk Pankow und in den anderen östlichen Bezirken.

Ähnliches gilt für den Bedarf an Lehrer/innen und die Organisation innerhalb der Schulen. Die Schulen wissen um diesen doppelten Jahrgang bereits seit über vier Jahren und haben jetzt noch einen Vorlauf von zwei Jahren, also genügend Zeit, sich darauf einzustellen und das tun sie auch. Allerdings fallen diese Fragen nicht in den Verantwortungsbereich des Schulträgers .

Die Probleme entstehen aus meiner Sicht eher beim Übergang in Ausbildung und Studium, da nicht nur in Berlin, sondern auch in anderen (bevölkerungsreichen) Bundesländern der doppelte Abi-Jahrgang 2012 in Ausbildung und Studium drängt. Dies stellt aber auch kein durch den Bezirk zu lösendes Problem dar.

2. *Wie viel SchülerInnen werden aus jetziger Sicht in den oben benannten Schuljahren zugleich ihre Abiturphase im Bezirk Pankow umsetzen und wie viel Kinder werden im Schuljahr nach dieser besonderen Situation in die Abiturphase treten? Bitte nach Gymnasien aufgegliedert ausweisen. Werden für diese Übergangsphase besondere schulorganisatorische Probleme erwartet? Wenn ja, welche?*

Die Zahl der Schüler/innen die im Jahre 2013 Abitur machen, lässt sich derzeit noch nicht beziffern. Anhaltspunkt kann nur die Stärke der jetzigen Klassenstufen 9 und 10 sein. Erfahrungsgemäß ist die Zahl der Abiturienten/innen niedriger.

<b>Schule</b>	<b>Schüler/innen Klassenstufe 9 im Schuljahr 2008/09</b>	<b>Schüler/innen Klassenstufe 10 im Schuljahr 2008/09</b>
03Y03 Käthe-Kollwitz	115	114
03Y04 Heinrich-Schliemann	107	65
03Y08 Carl-von-Ossietzky	119	118
03Y09 Rosa-Luxemburg	118	115
03Y13 Felix-Mendelssohn	83	51
03Y14 Primo-Levi	112	111
03Y15 Max-Delbrück	81	82

Quelle : Schülerabfrage Schuljahr 2008/09 der Außenstelle Pankow der SenBWF vom 08.09.2008

3. *Werden für diese Übergangsphase besondere schulorganisatorische Probleme erwartet? Wenn ja, welche?*

s. Antwort auf Frage 1.

4. *Werden in dieser Übergangsphase an den Pankower Gymnasien Raumengpässe erwartet? Wenn ja, welche Vorbereitungen gibt es?*

s. Antwort auf Frage 1.

Mit freundlichen Grüßen

Lioba Zürn-Kasztantowicz